

Schon zu Beginn der Pandemie war uns klar:

Der Erfolg hängt vom „Wir“ ab, denn in einer funktionierenden Gesellschaft ist jeder von jedem abhängig: Der Alte vom Jungen, der Junge vom Ungeimpften, der Ungeimpfte vom Geimpften. Alle mitnehmen, niemanden vergessen, stets reden, dies war von Beginn an unsere Devise.

Wir möchten Teil einer Gesellschaft sein, die gemeinsam ein Ziel hat:
Dieses heimtückische Virus in den Griff zu bekommen.

Wir möchten mitgestalten, damit wir zukünftig besser handeln können, wir möchten die Grundlage (bitte nicht BASIS...die Querdenker Partei...) schaffen, um künftig nachhaltig und zukunftsfähig Krisen meistern zu können, mit denen wir konfrontiert werden, egal ob es um gesellschaftspolitische, bildungsrelevante, ökologische oder ökonomische Herausforderungen geht.

Konkret bedeutet das im Hier und Jetzt für uns:

- Wir schützen unsere und die Gesundheit anderer durch Impfung, Testung und Hygieneregeln
- Wir ermöglichen mittels der Schutzmaßnahmen weiterhin (kulturelle) Teilhabe, besonders die der vulnerablen Gruppen
- Wir stehen für achtsamen und respektvollen Diskurs
- Wir machen uns stark für tragfähige Ideen und Konzepte, die nachhaltig durch die Pandemie tragen und darüber hinaus wirksam sind
- Wir suchen den Austausch auf politischer Ebene, um gegenseitiges Verstehen zu verbessern und Raum zu schaffen für ein Miteinander, statt eines Gegeneinander
- Wir werben für Vertrauen in fachliche Kompetenzen
- Wir stehen für Nachhaltigkeit, auch im zwischenmenschlichen Miteinander

Wir werden unseren Auftraggebern weiterhin maximalen Schutz auf der Basis der wissenschaftlichen Erkenntnisse garantieren:

Vollständig geimpfte Gewerke auf Veranstaltungen, aktuelle Tests, das Tragen von FFP2-Masken und das Einhalten von Abständen sind für uns eine Selbstverständlichkeit, denn uns ist bewusst, wie schwer es unseren Auftraggebern derzeit fällt, diese Abwägung zu treffen zwischen dem Verzicht auf Isolation und der kulturellen Teilhabe auf der einen Seite, aber auch dem Schutz des Lebens auf der anderen Seite.

Unsere Branche kämpft um ihre Existenz.

Ein weiteres Veranstaltungsverbot werden viele von uns nicht überleben.

Jeder sollte dies bedenken, denn die Entscheidungen von heute haben Konsequenzen für die Zukunft: Verschwinden die Agenturen, die Künstler, die Techniker, die Rigger, die Sicherheitskräfte, dann werden wir keine Veranstaltungen mehr erleben, selbst wenn die pandemische Lage es wieder zulassen würde.

Wir tragen eine große Verantwortung, nicht nur für uns selbst.
Nehmen wir die Herausforderungen gemeinsam an!

Jessica & Marleen von „Unruhestand Events“